Das Leben der Heiligen Thérèse von Lisieux

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Wer war Thérèse von Lisieux?

- Auch bekannt als „Thérèse vom Kinde Jesu“ oder die „kleine Thérèse“
- Geboren am 2. Januar 1873 in Alençon, Frankreich, als jüngstes von neuen Kindern
- Ihr eigentlicher Name war Marie-Françoise Thérèse Martin.
- Vier ihrer Schwestern waren ebenfalls Ordensfrauen.
- Ihre Eltern, Zelié und Louis Martin, wurden 2015 heiliggesprochen.
- Thérèse starb mit nur 24 Jahren, am 30. September 1897 an Tuberkulose.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Bewegte Kindheit

Thérèse und ihre vier Jahre ältere Schwester Céline

- Ihre Mutter stirbt früh, Thérèses Schwestern kümmern sich um ihre Erziehung.
- Mit zehn Jahren wird Thérèse von einer schweren Krankheit geheilt.
- Ihre Schwestern treten nach und nach ins Kloster ein. Thérèse fällt es schwer, von ihnen getrennt zu sein.
- Das junge Mädchen will ebenfaslls in den Orden der Unbeschuhten Karmelitinnen (Karmel) in Lisieux eintreten.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Thérèse nannte sich selbst „kleine Blume Jesu“.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Leben im Kloster

- Wegen ihres Alters durfte Thérèse zunächst nicht in das Kloster eintreten.
- Mit 15 Jahren bittet sie Papst Leo XIII. um seine Erlaubnis und wird doch im Karmel von Lisieux, Frankreich, aufgenommen.
- Sie sagt, sie geht ins Kloster „um Seelen zu retten und um für die Priester zu beten“.
- Thérèse wird von ihren Mitschwestern oft streng behandelt.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Ihre Spiritualität

- Thérèse lebte in kindlichem Vertrauen zu Gott und liebte die Einfachheit, keine komplizierten theologischen Überlegungen.
- Sie nannte das „den kleinen Weg“: Gott in den kleinen, einfachen Dingen im Alltag entdecken und lieben, denn er ist überall - in jeder Situation und jedem Menschen.
- Thérèse lehrt uns, die gewöhnlichen Dinge des Lebens mit außergewöhnlicher Liebe zu tun, nach dem Motto: „Alles ist Gnade“.

Thérèse bezeichnete sich als „kleine Blume Jesu“: Eine kleine Wildblume, die einfach und verborgen, dort blühte, wo Gott sie hingepflanzt hatte.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Patronin der Weltmission

- Thérèse wollte schon als Kind Missionarin werden.
- Aber sie hat das Kloster in Lisieux nie verlassen.
- Sie begleitete jahrelang zwei Missionare in China und Malawi im Gebet.
- Durch den Briefkontakt zu den beiden Priestern erfuhr Thérèse viel über praktische Mission.
- Thérèse sah das Klosterleben als wichtige Stütze für die Weltmission, weil die Schwestern die Missionarinnen und Missionare im Gebet begleiten.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Was blieb von Thérèse Leben?

Die Basilika von Lisieux ist der zweitgrößte Wallfahrtsort Frankreichs.

Der Schrein mit Thérèse Reliquien (ihren sterblichen Überreste) reist seit Jahrzehnten um die ganze Welt. Die Menschen gestalten ihr zu Ehren Messen oder Gebetsabende.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

Was blieb von Thérèse Leben?

Die Heilige Thérèse wurde als erst vierte Frau zur Kirchenlehrerin der katholischen Kirche erhoben.

Die Heilige Mutter Teresa hat sich nach ihr benannt.

Thérèse Autobiografie wurde in über 50 Sprachen übersetzt.

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019

„Ich werde meinen Himmel damit verbringen, auf Erden Gutes zu tun. Ich werde Rosen regnen lassen.“

Heilige Thérèse von Lisieux

Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich

Verändere mit uns die Welt!

Missio - Päpstliche Missionswerke 2019